

## Jahresbericht des CH-EABP 2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen

An der 15. ordentlichen Generalversammlung in April in Zürich nahmen 22 Mitglieder teil. Jürg Thomet wurde mit Acclamation zum Präsidenten gewählt. Doris Guidon wurde in den Vorstand vorgeschlagen und wird sich in der nächsten GV zur Wahl stellen. Am letzten Treffen hat sie schon teilgenommen. Der Vorstand ist sehr glücklich und zufrieden mit der Arbeit von Evi Monti, die seit Herbst 2006 unser Sekretariat führt. Um die Aktivierung der Mitglieder zu stimulieren, wurde entschieden, dass für eine Teilnahme an einem internationalen Kongress Sfr. 100.- von den Kosten zurückerstattet werden. Nach dem geschäftlichen Teil am Vormittag gab es am Nachmittag interessante Berichte über verschiedene Forschungsprojekte, von denen einige mit finanzieller Unterstützung des CH-EABP durchgeführt worden sind.

Folgende Studien wurden vorgestellt

Margit Koemeda Lutz präsentierte ihre sehr professionell durchgeführte "Wirksamkeitsstudie zu den ambulanten Körperpsychotherapien". Sie referierte über die Ergebnisse dieser Multi-centerstudie in Deutschland und in der Schweiz (n=342). Zum Behandlungsende bzw. spätestens nach 2 Jahren Behandlung (n=160) wurden in allen Skalen grosse Effekte erzielt. Symptomreduktion und Befindlichkeit sind stabil geblieben. Margit diskutierte auch über die Frage einer adäquaten empirischen Methode zur Untersuchung der Körperpsychotherapie.

Christina Bader-Johansson präsentierte ihre qualitative Masterstudie in psychotherapeutischer Psychologie über "Salutogenese, Körperpsychotherapie und Depression". Christina hat den Mitgliedern der CH-EABP drei offene Fragen zu ihrer körperpsychotherapeutischen Arbeit mit depressiven Menschen gestellt. Diese Antworten stellte sie den Theorien zur Salutogenese gegenüber, und es zeigt sich dass KPT durchaus salutogenetisch arbeiten. Vier s.g. Idealtypen von Behandlungsstrategien der depressiven Klienten wurden aus den Antworten mittels theoretischem Sampling herausgefiltert. Diese sind: "Bindung und therapeutische Beziehung", "Achtsamkeit", "Kontakt mit Trauer ermöglicht gesunde, kreative Aggression" und "Selbstregulation und Rhythmen".

Rosmarie Kaufmann Gunz präsentierte ihre Masterthese über „Bindung und psychische Sicherheit“. Sie verbindet darin vier „Linien“; die „Linie“ der Bindungstheorie, diejenige der Neurobiologie (verschiedene neurobiologische Aspekte), der Selbststruktur i. S. der strukturellen Psychotherapie und die „Linie“ der psychotherapeutischen Praxisarbeit mit dem Ansatz der Integrativen Körperpsychotherapie IBP. Dabei arbeitete sie heraus, wie Bindungserfahrungen über neurobiologische Mechanismen (z.B. Bindung und physiologischer Stress) zur Selbststruktur „gerinnen“ und wie eine gute Selbststruktur der Mutter zu einer sicheren Bindung beim Kind führt. In separaten Kästen wurde gezeigt, wie in IBP mit diesen Themen gearbeitet wird.

Mark Froesch stellte seine Lic.Arbeit in Psychologie vor: "Grenzen ziehen: Effekte wahrgenommener Selbstgrenzen auf die psychologische, endokrine und autonome Stressreaktion". Die Intervention des Grenzziehens aus der IBP vermittelt die somatosensorische Erfahrung einer Selbstgrenze. Sie macht den persönlichen Raum und die ihn definierende Grenze unmittelbar erlebbar und trägt somit zur Selbstregulation bei. In der Studie konnte nachgewiesen werden, dass beim Exposition des Trier-Stresstests, der Cortisolhalt im Blut signifikant reduziert wurde, wenn eine Grenze gezogen worden ist.

Am deutschsprachigen Körperpsychotherapiekongress in Berlin in September nahmen sechs CH-EABP Mitglieder teil. Einige von ihnen präsentierten ihre Arbeiten in Form eines Workshop oder Vortrags oder moderierten eine Diskussion im Plenum. Diese waren: Thomas Ehrensperger, Rosmarie Kaufmann, Christina Bader-Johansson sowie Mark Froesch.

Einen neuen Flyer zur Information über CH-EABP wurde von Ruth Herzog-Diem, Marco Guidon, Christina Bader-Johansson und Jürg Thomet konzipiert. 2000 Exemplare wurde gedruckt. Alle Mitglieder haben zwei Exemplare mit dem Versand bekommen und mehr Flyers können von Christina bezogen werden.

Mit den Flyers in der Hand werden die Vorstandsmitglieder verschiedene Schulen besuchen und den Studenten über unser Verband informieren. Ein weiteres Thema ist, zusammen ein EABP-Kongress zu organisieren.

Die Homepage des CH-EABP wurde bereinigt und aktualisiert. Jedes Mitglied ist eingeladen, seine Workshops, Kurse oder Forschungsprojekte dort zu präsentieren.

Im Januar nahmen wir am EABP-Council in Athen teil. Dieses Treffen dient als ein aktives networking, um erfahren zu können wie u.a. die Anerkennung der Körperpsychotherapie in anderen Ländern vorangeht. Der ethische Komitee des EABP hat neue Richtlinien/Guidelines herausgegeben. Auf der Website der EABP kann man sie unter "Ethik" herunterladen. In Deutschland ist viel Aktivität, u.a. wird Ulfrid Geuter eine Datenbank zu allen Forschungsberichten in und über Körperpsychotherapie aufstellen. Beiträge dazu sind willkommen.

Unsere Ziele vom letzten Jahr haben wir fast erfüllt. Unsere weitere Aktivitäten für 2008 werden sein:

- \* Die Schulen für Körperpsychotherapie besuchen und Werbung für unser Verband machen.
- \* Die Information über das Handbuch in Körperpsychotherapie in weiteren Kliniken verbreiten
- \* Forschung und Literaturarbeiten zur Körperpsychotherapie weiterhin finanziell unterstützen

Der Vorstand hat sich zwei ganze Tage getroffen, dazu noch mehrmals Telefon- und Mailkontakt gehabt.

Unser Mitgliederzahlen: Vollmitglieder 58, assoziierte Mitglieder 12, Schulen 14.

Für den Vorstand des CH-EABP  
Jürg Thomet, Präsident  
Christina Bader-Johansson, Vizepräsidentin  
Doris Baumeler  
Doris Guidon

## **Annual Board Report CH-EABP 2007**

Dear colleagues

During the year 2007 our international contacts have deepened. Our president Jürg Thomet took part in the council in Belgrad end of January. In April we had our 15th annual meeting. The meeting decided to economically support those members who take part in an international congress. They will get Sfr 100.- (ca 70Euro) back on their membership fee. A new board member, Doris Guidon, was elected. This means the board has now four members. We are very satisfied and happy with our Secretariat, organized by Evi Monti. She takes care of the membership administration, the postal forwarding from the board to the members and she does the budget report together with the president Jürg Thomet.

After the general assembly, four bodypsychotherapists presented their research studies. These were:

Margit Koemeda Lutz – Outcome study to ambulant bodypsychotherapy,

Rosmarie Kaufmann – Attachment and the psychological feeling of safety,

Mark Froesch – Effects of perceived Self-borders on the psychological, endocrine and autonome Stress reaction,

Christina Bader-Johansson – Salutogenesis, Bodypsychotherapy and Depression

In September six of our members took part in the Congress in Berlin and four of them presented lectures, workshops or functioned as a moderator. Many participants appreciated the fact that this was a total german-speaking congress.

We have produced a new flyer which informs about CH-EABP. We will visit the 14 different training institutes and present EABP to their students. Hopefully we will gain more members through this information.

Our homepage has been updated and every member is as usual invited to present his/her workshop/seminar/research on the website.

We have 58 members with full membership, 12 with associated membership and 14 training institutes.

The board has met twice for a whole day and has had regular contact through telephone and mails. We have done two postal forwardings to the members.

For the Board of CH-EABP

Jürg Thomet/Christina Bader-Johansson

President/vice president